

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat III, Kinder- und Jugendamt

**Förderung der Arbeit mit ausländischen
Kindern und Jugendlichen**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Jugendgemeinderat	14.06.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Jugendhilfeausschuss	27.06.2006	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Sozialausschuss	29.06.2006	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Jugendgemeinderat und Jugendhilfeausschuss empfehlen dem Sozialausschuss, aus Haushaltsstelle 1.4510.704000 aufgrund der Empfehlung des Ausländer- und Migrationsrates der Stadt Heidelberg vom 18.05.2006 im Jahr 2006 folgende Projekte zu fördern:

	Antragsteller	Projektname	Zuschuss in €
1	Caritasverband Heidelberg e.V.	Vernetzte Sprache	1.722,00
2	Deutscher Kinderschutzbund e. V.	Muttersprachlicher Unterricht, Kreativer Tanz	1.104,00
3	Diakonisches Werk Heidelberg	2 "Begegnungswochenenden"	1.500,00
4	Eichendorffgrundschule	Hausaufgabenbetreuung, 14-tägiger Leseclub - 12-14 kreative u. sportliche Kursangebote	750,00
5	Grundschule Emmertsgrund	Förderung ausländischer Kinder mit Computer-Lernprogrammen insbes. Mathematik	750,00
6	Förderverein der Pestalozzischule	Sprachförderung für ausländische Kinder	1.700,00
7	Freie Turner Kirchheim, Abt. Handball	Integration insbes. jugendlicher Spätaussiedler durch Handball	1.000,00
8	Freunde der Internationalen Gesamtschule e.V.	Schüler helfen Schülern	3.300,00
9	Freundeskreis der Landhausschule	Erweiterung der Aktivitäten im „Schülertreff“	1.200,00
10	Friedrich-Ebert-Grundschule	Sprachunterricht	1.200,00
11	Interkultureller Elternverein Heidelberg e.V.	1.) Emmertsgrundschule: Sprachförderung in deutsch, 2.) Waldparkschule: Muttersprachlicher Unterricht arabisch 3.) IGH: Muttersprachlicher Unterricht persisch und arabisch	3.264,80
12	Mädchenhaus Heidelberg e.V.	Hausaufgabenhilfe	1.100,00
13	Sportjugend Heidelberg	„Gemeinsam gewinnen wir“	500,00
14	TURKUAZ, Deutsch-Türkischer Kulturverein Heidelberg e.V.	Internationale Folkloreveranstaltung in Frankreich Training, Ausstattung	1.264,80
15	Verein der Eltern + Erziehungsberecht. d. Griechischen Grundschule	Unterricht in den wichtigsten griechischen Tänzen, Kultureller Hintergrund und Geschichte der Tänze, geographische Besonderheiten	1.264,80
16	Initiative zur Integration kurdischer Migranten	Sprachförderung, Gewaltprävention, Beratung	1.764,80
17	Türkisch Islamischer Kulturverein	Ausstattung von Schulungsräumen	3.264,80
18	Kinderclub Kirchheim	Hausaufgabenhilfe, Integrationsförderung	1.900,00
19	Torpekai Sayed	Muttersprachlicher Unterricht Afghanisch	600,00
	Summe		29.150,00

Keinen Zuschuss erhalten nach der Empfehlung des Ausländer- und Migrationsrates der Schachclub Makkabi Heidelberg e.V., JobFit Heidelberg e.V., die Geschwister-Scholl-Schule, der Jugendhof Heidelberg e.V., die AGFJ, das Friedrichstift Leimen und die Musik- und Singschule.

Die Bewilligung erfolgt entsprechend der Freigabe der Haushaltsmittel.

Anlagen zur Drucksache:	
Lfd. Nr.	Bezeichnung
A 1	eingegangene Anträge
A 2	Empfehlung des Ausländer- und Migrationsrates

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 5	+	Vielfalt der Lebensformen ermöglichen, Wahlfreiheit der Lebensgestaltung unterstützen
QU 6	+	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/-innen als gleichberechtigte Bürger/-innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Begründung: Die Zuschüsse sollen dazu dienen, ausländischen Kindern und Jugendlichen die Integration zu erleichtern, ihre schulischen Chancen zu verbessern und ihnen kulturelle Aktivitäten anzubieten.
SOZ 1	+	Ziel/e: Armut bekämpfen, Ausgrenzung vorbeugen
SOZ 6	+	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
SOZ 9	+	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Begründung: Die Projekte haben zum Ziel, die Integration zu fördern, die Chancen der ausländischen Kinder und Jugendlichen in der Gesellschaft, in Schule, Ausbildung und Beruf zu verbessern und sie somit vor Ausgrenzung zu schützen.
QU 1	+	Ziele: Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Das vorrangige Ziel, die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher zu fördern, rechtfertigt die entstehenden Ausgaben.

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

(keine)

Begründung:

Der Gemeinderat hat im Haushalt 2006 für die Förderung der Arbeit mit ausländischen Kindern und Jugendlichen Mittel in Höhe von 29.150 € bereitgestellt. Aus dieser Fördersumme sollen auf Vorschlag des Ausländer- und Migrationsrates Projekte unterstützt werden, die

- > die Integration ausländischer Kinder und Jugendlicher unterstützen
- > ausländischen Kindern und Jugendlichen kulturelle Aktivitäten ermöglichen
- > ausländischen Kindern und Jugendlichen helfen, ihre Chancen in der Schule zu verbessern.

Nach Ablauf der Antragsfrist lagen beim Kinder- und Jugendamt insgesamt 26 Anträge mit einer Antragssumme von 85.505,99 € vor (siehe Anlage 1).

Wie in den vergangenen Jahren wurden diese Anträge dem Ausländer- und Migrationsrat mit der Bitte um Stellungnahme und Abgabe einer Beschlussempfehlung für die gemeinderätlichen Ausschüsse übergeben. Die Empfehlung des Ausländer- und Migrationsrates ist als Anlage 2 beigelegt.

Die Verwaltung schlägt vor, den Empfehlungen des Ausländer- und Migrationsrates zu folgen und Zuschüsse in Höhe von 29.150 € zu bewilligen. Die Auszahlung erfolgt gemäß den städtischen Freigaberegeln zunächst nur zu 80%. Die Auszahlung des Restbetrages erfolgt im vierten Quartal in Abhängigkeit von der Mittelfreigabe entsprechend der gesamtstädtischen Entwicklung.

Der Ausländer- und Migrationsrat erhält in der Sitzung des Jugendhilfeausschusses Gelegenheit, seine Empfehlung zu erläutern

gez.

Dr. Gerner